

# Das Jahr der Neubewertung von Goldaktien

07.01.2025 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen sind bis 2025 stark überverkauft, stark unterbewertet und wirklich in Ungnade gefallen. Das hört sich zwar nicht sehr optimistisch an, ist aber ein fantastisches konträres Setup für ein großes Neubewertungsjahr. Die Aktienkurse dieses Sektors sind viel zu niedrig, um die massiven Rekordgewinne der Goldunternehmen bei diesen hohen Goldpreisen widerzuspiegeln. Die Goldaktienpreise müssen sich an die zugrunde liegenden Gewinne anpassen, was wahrscheinlich im Jahr 2025 der Fall sein wird.

Manchmal kommt es bei den Preisniveaus in kurzen Zeiträumen zu großen Paradigmenwechseln. Leider erleben wir das alle an der Inflationsfront. Die allgemeinen Preise für so ziemlich alles stabilisieren sich auf einem viel höheren Niveau als vor dem Pandemie-Chaos von 2020. Dies ist eine Neubewertung, da die Preise mit ziemlicher Sicherheit nicht auf das Niveau von 2019 zurückkehren werden. Der Hauptgrund dafür ist die extreme pandemische Lockerung durch die Fed.

In nur etwas mehr als einem Monat im März 2020 brach der führende S&P 500 Aktienindex in der Pandemie-Panik um 33,9% ein! Die obersten Fed-Beamten befürchteten eine Depression und drehten deshalb ihre Gelddruckmaschinen auf Sparflamme. In den folgenden 25,5 Monaten blähte die Fed ihre Bilanz um radikal beispiellose 115,6% oder 4.807 Milliarden Dollar auf! Das ist effektiv die Geldbasis, die dem Angebot an US-Dollar zugrunde liegt, das sich mehr als verdoppelt hat.

Obwohl die Fed diese seither allmählich reduziert hat, liegt ihre Bilanz nach den jüngsten Daten von letzter Woche immer noch 65,6% oder 2.727 Mrd. Dollar über dem Stand von Februar 2020! Da immer noch viel mehr Geld zur Verfügung steht, um die Preise für Waren und Dienstleistungen in die Höhe zu treiben, stiegen sie proportional an und hielten sich. Das Gleiche gilt für Gold. Bevor die Zentralbanker auf der ganzen Welt in Panik gerieten, lag der Goldpreis im Jahr 2019 bei durchschnittlich 1.394 US-Dollar und hat seitdem deutlich an Wert zugelegt.

Aber dieser Prozess verlief sicher nicht linear. Im Jahr 2020 stieg Gold dramatisch an, als Geld in das System floss, und erreichte mit durchschnittlich 1.773 Dollar einen Anstieg von 27,2%. In den Jahren 2021 und 2022 bewegte sich der Goldpreis jedoch kaum und lag bei durchschnittlich 1.798 Dollar bzw. 1.801 Dollar. Das Jahr 2023 war der Goldpreis mit einem Anstieg um 7,9% auf 1.943 Dollar besser, spiegelte aber immer noch nicht die enorme globale Inflation der Fiatwährungsbestände wider. Nachdem der Goldpreis einige Jahre lang hinterherhinkte, wurde er 2024 schließlich wieder aufgewertet.

Im vergangenen Jahr lag der Goldpreis im Durchschnitt bei 2.391 Dollar und damit 23,0% über dem Vorjahresniveau. Und im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2019 war dies ein Anstieg um 71,5%, der mit dem Geldmengenwachstum der Fed-Bilanz übereinstimmt! Vor 2024 hatte Gold noch nie über 2.077 Dollar geschlossen. Vor einem Jahr, in dieser Woche, war die Stimmung also ziemlich bearisch. Damals schrieb ich einen konträren Aufsatz, in dem ich den Ausbruch des Goldpreises nach oben im Jahr 2024 vorhersagte. Die vorherrschenden Goldpreise wurden auf viel höhere Niveaus aufgewertet.

Dies führte zu einem erheblichen Paradigmenwechsel in der Wahrnehmung der Goldpreise durch die Händler. Vor einem Jahr schienen selbst 2.500 Dollar unmöglich hoch zu sein, doch heute erscheint das niedrig. Und die fantastischen 27,2%, die Gold im Jahr 2024 zugelegt hat, sind trotz des Gegenwinds der Bären zustande gekommen. In diesem bemerkenswerten Jahr stieg der Goldpreis trotz extremer Überkauftheit, extrem überzogener Spekulationspositionen bei Goldfutures und der Ignoranz amerikanischer Aktienanleger!

Da sich das Metall, das in erster Linie für ihre Gewinne verantwortlich ist, in einem neuen, viel höheren Preisbereich normalisiert, werden die Goldaktienpreise unweigerlich folgen. Das Jahr 2025 wird sich für die Goldbergbauunternehmen wahrscheinlich als ein Jahr der Neubewertung erweisen, in dem sich ein Paradigmenwechsel vollzieht. Ihre Aktienkurse sind im Verhältnis zu ihren massiven Rekordgewinnen viel zu niedrig, eine Anomalie, die die Märkte nie lange bestehen lassen. Die Beispiele für die enorme Diskrepanz zwischen Goldaktien und Gold sind Legion.

Während der Goldpreis im vergangenen Jahr um 27,2% anstieg, verzeichnete der führende börsengehandelte Goldaktienfonds GDX lediglich einen Zuwachs von 9,4%! Das entspricht einem schrecklichen Hebel von 0,3 gegenüber Gold, während der GDX in der Vergangenheit zwischen 2 und 3 lag. Da Goldaktien zusätzlich zu den Goldpreisen große operative, geologische und geopolitische Risiken mit

sich bringen, haben sie sich immer weitaus besser entwickelt als das zugrunde liegende Metall, um die Händler für diese zusätzlichen Risiken zu entschädigen.

Von Anfang Oktober 2023 bis Ende Oktober 2024 stieg Gold in einem Monsteraufschwung um 53,1% an! Ich definiere diese als Gewinne von mehr als 40%, ohne dass es zu Korrekturen von mehr als 10% kommt, die den Aufschwung zunichtemachen. Das war der erste Monsteraufschwung bei Gold seit Mitte 2020, als Gold nach der pandemischen Aktienpanik um 40,0% nach oben schoss. Während dieser Zeitspanne schoss GDX um 134,1% in die Höhe, was einen hervorragenden 3,4-fachen Aufwärtshebel darstellt! Das ist historisch gesehen eher typisch.

Doch während des Monsteraufschwungs von Gold im Jahr 2024 stieg der GDX bestenfalls um 70,2%. Das verstärkte die Aufwärtsbewegung von Gold nur um das 1,3-fache und blieb damit deutlich hinter den bisherigen Entwicklungen zurück. Während einer 53%igen Aufwärtsbewegung des Goldpreises hätten die wichtigsten Goldaktien des GDX um 106% bis 159% ansteigen müssen! Von 2020 bis 2024 stiegen die Goldpreise im Jahresdurchschnitt um 34,9%, da die verschwenderische Fed das Angebot an US-Dollar ausweitete. Die durchschnittlichen GDX-Preise stiegen in diesen Jahren jedoch nur um 0,4%.

Letztes Jahr wurden die wichtigsten Goldaktien auf dem Niveau von 2020 gehandelt, als der Goldpreis wieder bei durchschnittlich 1.773 Dollar lag. Die Goldaktienpreise dürften mit einem Goldpreis von 2.391 Dollar im Jahr 2024 viel höher liegen. Eine große Aufwertung der Goldaktien im Jahr 2025 wird sicherlich von den Fundamentaldaten unterstützt. Seit vielen Jahren analysiere ich nach jeder vierteljährlichen Gewinnsaison akribisch die jüngsten Betriebs- und Finanzergebnisse der 25 größten GDX-Werte.

All diese Daten lassen sich in vierteljährliche Sektoreinzelgewinne umrechnen, bei denen einfach die durchschnittlichen Minenkosten der 25 größten GDX-Unternehmen vom durchschnittlichen Goldpreis abgezogen werden. Im Jahr 2020, als der GDX das letzte Mal ein ähnliches Niveau erreichte, erzielten die großen Goldminengesellschaften im Durchschnitt einen Gewinn von 758 Dollar je Unze. Doch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2024 stieg dieser Wert um 29,3% auf einen Rekordwert von 980 Dollar je Unze. Und die Zahlen für das vierte Quartal werden diesen Durchschnitt noch weiter in die Höhe treiben.

Das gerade beendete letzte Quartal brachte einen Goldpreis von durchschnittlich 2.661 Dollar und übertraf damit den bisherigen Rekordwert von 2.477 Dollar aus dem dritten Quartal. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2024 erreichten die Top-25-Goldunternehmen des GDX im Durchschnitt nachhaltige Gesamtkosten von 1.315 Dollar je Unze. Viele von ihnen haben für das vierte Quartal aufgrund einer besseren Produktion niedrigere AISCs in Aussicht gestellt. Aber selbst wenn wir dies ignorieren und konservativ von 1.400 Dollar ausgehen, werden die großen Goldminenunternehmen im 4. Quartal einen Gewinn von 1.261 Dollar je Einheit erzielen!

Das würde den bisherigen Rekord von 1.099 Dollar im GDX Top 25 übertreffen und die durchschnittlichen Quartalsgewinne für das Gesamtjahr 2024 auf 1.050 Dollar je Stück erhöhen. Das wären 39% mehr als im Jahr 2020, als der GDX zuletzt in der Nähe des Durchschnittswerts von 2024 gehandelt wurde! In den letzten fünf gemeldeten Quartalen stiegen die Gewinne der Top-25 GDX-Sektoren im Jahresvergleich um 87,2%, 42,3%, 34,9%, 83,7% und 74,0%! Ein Q4'24 mit 1.261 Dollar würde einen weiteren Sprung von 91,3% im Jahresvergleich bedeuten.

Die großen Goldbergbauunternehmen verdienen ihr Geld im Handumdrehen und erzielen bei diesen fantastischen Goldpreisen epische Rekordgewinne, doch die Händler ignorieren dies völlig. Solche Bewertungsanomalien können sich eine Zeit lang auf den Märkten halten, aber niemals unbegrenzt. Alle Börsensektoren und Einzelaktien bewegen sich schließlich auf ein vernünftiges Vielfaches ihrer zugrunde liegenden Unternehmensgewinne zu. Bei Goldaktien wird es nicht anders sein.

Es liegt auf der Hand, dass eine Neubewertung von Goldaktien im Jahr 2025, die einen großen Paradigmenwechsel darstellt, große Kapitalzuflüsse erfordern wird, was bedeutet, dass das Interesse der Händler an diesem Sektor wachsen muss. Wenn dies nicht in den Jahren 2021, 2022, 2023 oder gar 2024 der Fall war, warum sollte es dann 2025 der Fall sein? Wegen der eigenen Aufwertung von Gold im Jahr 2024! Vor einem Jahr war es dem Goldpreis über mehrere Jahre hinweg nicht gelungen, den oberen säkularen Widerstand bei 2.050 Dollar entscheidend zu überwinden.

Die große Mehrheit der Händler war also apathisch und erwartete nicht viel von Gold im Jahr 2024. Doch selbst als die amerikanischen Aktienanleger Gold völlig ignorierten, um der KI-Aktienblase hinterherzujagen, stieg der Goldpreis im vergangenen Jahr um 27,2% und erreichte 41 nominale Rekordstände! Andere Käufer erkannten das Potenzial von Gold und strömten herbei, darunter chinesische Investoren, Zentralbanken und indische Schmuckkonsumenten. Ihre Kapitalzuflüsse trieben die Aufwertung des Goldes voran.

Auch im Jahr 2025 wird es wahrscheinlich Händler an der Peripherie geben, die erkennen, dass Goldaktien

im Verhältnis zu den viel höheren Goldpreisen stark unterbewertet sind. Es werden wahrscheinlich keine Einzelanleger sein, die in diesen Sektor einsteigen, denn sie sind zu emotional und jagen gerne dem Momentum hinterher. Professionelle Fondsmanager, die Value-Investoren sind, werden wahrscheinlich die Vorhut für den Kauf von Goldaktien bilden. Sie werden die Rekordgewinne der Goldbergbauunternehmen als erste erkennen.

Die Kapitalzuflüsse aus ihren frühzeitigen Käufen werden den GDX in die Höhe treiben und das Bewusstsein und Interesse an diesem vielversprechenden Sektor steigern. Je länger und höher die Goldaktien steigen, desto mehr andere Händler werden davon Notiz nehmen und auf diesen Zug aufspringen, was die Gewinne beschleunigt. Wie wir letztes Jahr bei Gold gesehen haben, ist diese sich selbst nährende Kaufdynamik sehr stark. Die Händler werden erkennen, dass Goldaktien nicht so gehandelt werden sollten, als ob der Goldpreis bei 1.775 Dollar liegen würde.

Die überfällige Neubewertung der Goldbergbauaktien nach oben wird zwar in erster Linie von den Fundamentaldaten bestimmt, aber auch die technischen Daten von GDX sind auf dem Weg ins Jahr 2025 sehr optimistisch. Dieser Chart, der die letzten Jahre abdeckt, zeigt den zunehmenden säkularen Aufwärtstrend der Goldaktien. In den letzten Wochen wurden die wichtigsten Goldaktien auf stark überverkaufte Niveaus weit unter dem 200-tägigen Durchschnitt des GDX und damit fast zurück auf die säkulare Unterstützung ihres Aufwärtstrends gedrückt.



Während die monsternmäßige Aufwärtsbewegung von Gold nach wie vor ungebrochen ist, haben die Minenaktien in den letzten Monaten einen drastischen Abverkauf von 23,4% erlitten. Das hat die Stimmung wirklich getrübt, so dass dieser Sektor in der Morgendämmerung des Jahres 2025 stark in Unnade gefallen ist. Die Hauptursache für den Rückgang des Goldpreises nach den Wahlen war der Anstieg des US-Dollar nach Trumps Sieg, der eine langsamere Zinssenkung der Fed erwarten ließ. Ich habe all dies vor ein paar Wochen in einem Aufsatz über die Fed, die Gold testet, analysiert.

Dieser jüngste Verkauf von Goldaktien ist im Vergleich zum Metall selbst weit übertrieben. Schlimmstenfalls gab Gold bis Mitte November lediglich um 8,0% nach, was deutlich unter einer Korrektur von über 10% liegt. Am Silvestertag lag Gold nur 5,8% unter dem letzten nominalen Rekordschlusskurs von Ende Oktober. Ein Einbruch des GDX um 23,1% in dieser Zeitspanne bei einem enormen Abwärtshebel von 4,0x ist also übertrieben. Das spricht dafür, dass ein V-Bounce, der in einen scharfen Mean-Reversion-Anstieg mündet,

unmittelbar bevorsteht.

Ironischerweise erreichten Goldaktien Ende Oktober fast die psychologische Fluchtgeschwindigkeit, wenn Käufe selbstverstärkend wirken. Eine Woche vor dem jüngsten Zwischenhoch des Goldpreises stieg der GDX auf ein 4,2-Jahres-Hoch von 44,09 Dollar. Das waren nur 0,9% weniger als der Ausbruch auf ein überwältigendes säkulares 11,8-Jahres-Hoch, was eine Menge bullischer Finanzmedienberichte ausgelöst hätte, die neue Käufer angelockt hätten! Dann torpedierte ein einziger Goldminenwert diese Entwicklung.

Der jüngste Ausverkauf bei den Goldaktien wurde nicht durch den Rückgang des Goldpreises ausgelöst, sondern dadurch, dass der weltgrößte Goldförderer seine eigene AISC-Prognose in den Q3-Ergebnissen verfehlte. Trotz der Vorhersage besserer Kosten stiegen die AISC von Newmont im dritten Quartal 24 weiter an, was das Vertrauen in diesen einzigen Goldminenbetreiber im S&P 500 erschütterte. Am nächsten Tag nach der Meldung brach die Aktie von NEM um 14,7% ein! Der schlimmste Kursrückgang seit 27 Jahren in diesem besten Goldumfeld aller Zeiten war schockierend.

Das schien den aufkeimenden Enthusiasmus der Fondsanleger für Goldaktien wirklich zu bremsen. Der GDX geriet also eine Woche vor dem Ausverkauf des Goldpreises nach den Wahlen ins Wanken. Die Schwierigkeiten von Newmont sind unternehmensspezifisch, wie ich schon seit vielen Jahren analysiere. Die kleineren, fundamental überlegenen mittelgroßen und Junior-Goldminenunternehmen, auf die wir uns bei Zeal seit langem spezialisiert haben, schneiden weitaus besser ab. Ich habe immer empfohlen, die schwerfälligen Super-Majors zu meiden.

Vor allem dank ihnen hat der GDX im Jahr 2024 nur miserable 9,4% zugelegt. Aber das spiegelt nicht wider, wie es um den gesamten Sektor bestellt ist. Seit einem Vierteljahrhundert veröffentlichen wir beliebte wöchentliche und monatliche Newsletter im Abonnement, die sich auf den Handel mit Goldaktien konzentrieren. Bis Mitte Dezember 2024 hatten sie seit Jahresbeginn 79 Aktiengeschäfte realisiert. Alle diese Transaktionen, einschließlich der Verlierer, erzielten im Durchschnitt hervorragende +45,4% realisierte Gewinne auf Jahresbasis!

Die kleineren Goldminenunternehmen schneiden besser ab als die großen, weil sie besser in der Lage sind, ihre Produktion von einer geringeren Basis aus beständig zu steigern, weil sie in der Regel kostengünstigere und profitablere Minen betreiben und weil ihre viel geringere Marktkapitalisierung viel leichter höher zu bieten ist. Früher oder später werden die Research-Teams der Fondsmanager dies herausfinden. Sie werden über die hinterherhinkenden, von GDX dominierten Super-Majors hinausschauen und massive Rekordgewinne sehen.

Dies dürfte im Jahr 2025 der Fall sein und das Jahr der Neubewertung von Goldaktien einleiten und anheizen. Zusätzlich zu den viel höheren Goldpreisen nach der Neubewertung des Goldes im letzten Jahr wird die AI-Aktienblase im Jahr 2025 mit ziemlicher Sicherheit platzen. Die schwebenden allgemeinen Aktienmärkte lenkten 2024 massiv von allen konträren Sektoren ab, einschließlich Gold und seinen Minenaktien. Der massive Anstieg des S&P 500 um 23,3% im Jahr 2024 übertraf den des Goldes um 27,2%!

Und natürlich übertraf die Handvoll marktferner KI-Aktien diese Entwicklung bei weitem. Aber wenn diese Gewinne in diesem Jahr größtenteils schrumpfen oder sich in Verluste verwandeln, werden sich die Fondsanleger nach anderen Möglichkeiten umsehen müssen, ihr Kapital einzusetzen. Gold und Goldaktien werden nie ein wichtiges Ziel sein, aber das müssen sie auch nicht. Da in diesem Sektor so wenig Kapital eingesetzt wird, wird selbst eine winzige Verschiebung in den Fondsallokationen die Goldaktienpreise drastisch nach oben treiben.

Zur Veranschaulichung: Am Silvesterabend betrug die kollektive Marktkapitalisierung aller S&P 500-Aktien 52,775 Mrd. Dollar. An diesem Tag waren die Goldbestände der mächtigen, dominierenden börsengehandelten Goldfonds GLD und IAU zusammen weniger als 107 Milliarden Dollar wert, und die Top-25-Goldaktien des GDX hatten eine Gesamtmarktkapitalisierung von rund 339 Milliarden Dollar. Die Gold- und Goldaktienanteile amerikanischer Aktienanleger liegen also wahrscheinlich bei nur 0,2% und 0,6%, also praktisch bei Null!

Sie könnten sich verdoppeln, verdreifachen oder vervierfachen und wären immer noch verschwindend kleine Rundungsfehler in breiteren Portfolios. Damit Goldaktien in diesem Jahr eine große Aufwertung wie im Jahr 2024 erleben, müssen die Fonds ihre nahezu bei Null liegenden Anteile nur ein wenig auf winzige Anteile erhöhen. Das ist gar nicht so schwer, denn das enorme Gewinnwachstum der Goldminen übertrifft seit langem das aller anderen Börsensektoren.

Wenn die professionellen Geldverwalter befürchten, dass ihre riesigen Allokationen in den Magnificent Seven der Mega-Cap-Technologiewerte im Jahr 2025 nicht mehr überdurchschnittlich sein werden, werden

sie diversifizieren müssen. Unter anderem werden sie nach unterbewerteten Sektoren Ausschau halten, die fette und reiche Gewinne erzielen und wahrscheinlich auch weiterhin erzielen werden. Die Goldminen passen perfekt in dieses Schema. Sie werden nie einen großen Anteil am Portfolio ausmachen, aber jedes Portfolio sollte dennoch einige davon enthalten.

Es mag wie ein Hirngespinnst klingen, dass Goldbergbauaktien in diesem Jahr wieder an Popularität gewinnen können. Aber sie haben sich schon immer in großen Stimmungszyklen bewegt, sind in Ungnade gefallen, bevor sie wieder geschätzt wurden. Zwischen den viel höheren Goldpreisen nach der großen Neubewertung im letzten Jahr, den daraus resultierenden enormen Gewinnen der Goldminen und einer schon lange bestehenden AI-Aktienblase, die zu platzen droht, werden Goldaktien wahrscheinlich ein großartiges Jahr 2025 erleben.

Da GDX ernsthaft überverkauft ist, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um einzusteigen. Wir haben unsere Newsletter-Handelsbücher wieder aufgebaut, nachdem wir während des jüngsten Ausverkaufs bei fantastischen realisierten Gewinnen ausgestoppt wurden. Wir haben vor kurzem eine Reihe von fundamental überlegenen kleineren Goldunternehmen mit großem Wachstum aufgenommen. Ihre Aktien werden wahrscheinlich steigen und ihren Sektor weit übertreffen, wenn die Goldaktien neu bewertet werden, um die hohen Goldpreise widerzuspiegeln.

Unterm Strich hat das Jahr 2025 ein großes Potenzial für Goldaktien, um eine große, paradigmatische Neubewertung nach oben zu erleben. Gold hat gerade erst im letzten Jahr eine solche erlebt, der die Goldaktien stark hinterherhinkten. Obwohl die Goldminengesellschaften massive Rekordgewinne erzielten, waren die Anleger nicht daran interessiert. Der Goldpreis hatte sich noch nicht lange genug erholt, um sie von seinem Durchhaltevermögen zu überzeugen, und die Blase der künstlichen Intelligenz stahl allen anderen das Rampenlicht.

Aber da sich der Goldpreis nach seinem Höhenflug im Jahr 2024 auf hohem Niveau konsolidiert hat, anstatt abzustürzen, werden diese viel höheren Preise zur neuen Normalität. Das macht die fetten und satten Gewinne der Goldbergbauunternehmen dauerhaft, so dass ihre Aktien stark unterbewertet sind. Fondsmanager werden das zunehmend bemerken und ihre winzigen Anteile erhöhen. Die daraus resultierenden Kursgewinne bei Goldaktien werden die Psychologie wieder ins Positive wenden, was zu zunehmenden Käufen führt und die Preise normalisiert.

© Adam Hamilton  
Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

*Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 03.01.2025.)*

*- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)*

*- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.*

*- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/643099--Das-Jahr-der-Neubewertung-von-Goldaktien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).